

Konzept „Die Stadtbibliothek kommt nach Hause“

Zusammenfassung:

Die Stadtbibliothek St.Gallen bietet ab Mitte Mai 2017 in Kooperation mit dem Serviceclub Soroptimist International (Club St.Gallen-Appenzell) und mit Unterstützung der Pro Senectute für ans Haus oder die Wohnung Gebundene einen Hol- und Bringservice für Medien an. Das Angebot wird ergänzt durch einen Vorlesedienst und Medienboxen für Alterseinrichtungen.

Ausgangslage

Für viele Bibliotheksbesucherinnen und Besucher gehört der Gang in die Stadtbibliothek St.Gallen seit Jahrzehnten zum Alltag. Lesen ist für diese Gruppe eine geliebte und gewohnte Beschäftigung. Wenn der selbständige Besuch der Bibliothek nicht mehr möglich ist, fehlt ihnen ein wichtiger Teil in ihrem Alltagsleben. Der Anteil älterer, auch lesegeohnter Menschen wird in unserer Gesellschaft in den nächsten Jahren noch steigen.

Ans Haus oder die Wohnung Gebundene können auch körperlich Behinderte sein, Kranke oder Mitbewohner einer Alterseinrichtung.

Allen Bevölkerungsgruppen Zugang zu Medien zu verschaffen ist eine Kernaufgabe der öffentlichen Bibliothek. Die Stadtbibliothek St.Gallen möchte aus diesem Grund für nicht mobile Bibliothekskunden in der Stadt St.Gallen und den Gemeinden Gaiserwald und Mörschwil einen Bring- und Holservice für Medien anbieten.

Erfahrungen in andern Bibliotheken, vor allem in Deutschland und Österreich

In Deutschland und Österreich kennt man den Hauslieferdienst von Bibliotheken schon seit vielen Jahren. In der Schweiz haben in den letzten Jahren ein paar Bibliotheken den Service ebenfalls in ihr Angebot aufgenommen.

Im Allgemeinen erfährt die Dienstleistung eine stetige Zunahme. Besonders wichtig ist der persönliche Kontakt zu den ans Haus oder die Wohnung Gebundenen. Die personelle Kontinuität der Bücherboten ist wichtig, damit die Haus- oder Wohnungstüre gerne geöffnet wird. Die Bücherboten bringen viel Geduld und eine empathische Grundhaltung mit.

50 % der Nutzenden sind an vielen Orten zwischen 80 und 100 Jahre alt, sie besitzen keinen PC, kein Internet. Für viele ist die persönliche Beziehung zu den Bücherboten das Wichtigste. Die Hälfte des Dienstes umfasst das Vorlesen und die andere Hälfte den Hol- und Bringservice mit Beratung und Gespräch. Der Dienst ist nicht auf Ältere oder Behinderte eingeschränkt, er wird allen mit eingeschränktem Bewegungsradius angeboten.

Die Bücherboten betrachten ihre Arbeit als sozial ausgerichtete Kulturarbeit.

Alle Bibliotheken, die Hauslieferdienst anbieten, betonen, dass der Dienst intensiv beworben werden muss, z.Bsp. an Seniorenmessen, Altersheimen und in Pfarreien.

Die Dienstleistungen

Mit der neuen Dienstleistung möchte die Stadtbibliothek St.Gallen folgende Menschen erreichen:

- Ältere, mobilitätseingeschränkte Menschen
- Menschen mit einer chronischen Erkrankung, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind
- Menschen mit Behinderungen
- Menschen, die Begleitung wünschen
- Institutionen, die Menschen mit eingeschränkter Mobilität betreuen (Alterseinrichtungen, Behindertenheime)
- Allgemein Personen mit eingeschränktem Bewegungsradius

Die Dienstleistung umfasst

- Einen Bring- und Holservice von Medien aus dem Bestand der Stadtbibliothek
- Einen Vorlesedienst
- Medienkisten für Institutionen (Altersheime, Senioren-Tagesbetreuung, Behindertenheime...) und Vorstellen der Medienkisten in den Institutionen

Die Kooperationen

Die Dienstleistung soll mit Freiwilligen aufgebaut und geleistet werden. Die Soroptimistinnen St.Gallen-Appenzell werden Freiwillige für die Hausbesuche und den Vorlesedienst stellen. Die Pro Senectute St.Gallen unterstützt das Angebot durch Coaching der direkt Beteiligten, und wirbt für das Angebot bei der Zielgruppe.

Die Freiwilligen

Die Freiwilligen sind die Kuriere für das Angebot für Immobiler. Für die Startphase werden zwei Soroptimistinnen die Hausbesuche bei Interessierten machen. Die neue Dienstleistung wird von der Stadtbibliothek unter anderem über die Medien bekannt gemacht. Sehr wahrscheinlich werden sich weitere Freiwillige bei der Bibliothek melden. Weitere sozial zeit Engagierte können aufgenommen werden, wenn das Bedürfnis nach der Dienstleistung ausgewiesen ist. Vorerst wird die Koordination der Einsätze von der Bibliothek übernommen. Die Pro Senectute wird die Freiwilligen coachen, z.Bsp. in Verhaltensregeln bei Hausbesuchen. Die Freiwilligen erhalten einen Ausweis von der Stadtbibliothek, dass sie als Bücherboten tätig sind. Die Freiwilligen können sich wahlweise für den Bring- und Holservice, das Vorlesen oder beide Dienstleistungen engagieren.

Die Freiwilligen erhalten eine kostenlose Mitgliedschaft bei der Stadtbibliothek, die jährlich erneuert wird, solange die Freiwilligen bei „Die Stadtbibliothek kommt nach Hause“ tätig sind. Alle Freiwilligen werden zu einem Jahresschlussessen eingeladen. Unter dem Jahr finden regelmässige Treffen zum Erfahrungsaustausch statt. Den Freiwilligen werden die Kosten für die Einsätze für den öffentlichen Verkehr durch die Soroptimistinnen erstattet.

Die Stadtbibliothek St.Gallen

Die Stadtbibliothek besitzt bereits heute einen ansehnlichen Bestand an Büchern, Grossdruckbüchern, Hörbüchern und Filmen, die vor allem ältere Bibliothekskundinnen und -kunden interessieren. Sie plant diesen Bestand nach Bedarf weiter auszubauen, sowie einen Spezialbestand einzuarbeiten (Bildbände, regionale Literatur usw.).

Die Stadtbibliothek bestimmt eine Mitarbeiterin als Kontaktperson für „Die Stadtbibliothek kommt nach Hause“. Die Mitarbeiterin ist Ansprechperson für Institutionen und am Dienst Interessierte, ebenso koordiniert sie die Einsätze der Freiwilligen aus dem Kreis der Soroptimistinnen. Die Mitarbeiterin der Stadtbibliothek schult die Freiwilligen in bibliothekarischen Belangen (Katalog, Benutzungsregeln usw.). Die Koordinaten der Mitarbeiterin sind auf dem Flyer, der erstellt wird zu finden.

Der Kurierdienst

Der Ablauf für den Kurierdienst wird folgendermassen gestaltet:

- Eine Kundin, ein Kunde meldet Interesse an der Dienstleistung
- Die Bibliothek gibt eine Rückmeldung und erklärt den weiteren Ablauf
- Die Mitarbeiterin der Stadtbibliothek vermittelt eine Soroptimistin als Bücherbotin
- Die Bücherbotin stattet einen ersten Besuch ab. Sofern die Kundin noch nicht Mitglied in der Bibliothek Hauptpost ist, besorgt die Bücherbotin einen Ausweis. Die Kundin übergibt der Bücherbotin den Betrag für die Jahresgebühr. Die Bücherbotin erfragt die Interessen der Kundin und nimmt die Bestellung für das Gewünschte auf.

- Die Bücherbotin meldet die Kundin in der Bibliothek an, sofern sie noch keinen Ausweis besitzt. Sie trägt gewünschte Medien zusammen und verbucht diese.
- Für die Einhaltung der Ausleihfrist, bzw. die Verlängerungen der Ausleihfrist ist die Bücherbotin verantwortlich.

Vorleседienst

Die Freiwilligen können auch unabhängig vom Bring- und Holservice von Medien für reine Vorlesestunden gebucht werden.

Die Ostschweizer Kurse für Bibliotheken bieten am 4. Mai 2017 und am 28. September 2017 einen kostenlosen Kurs für ehrenamtlich tätige Vorlesepanther an. Im Rahmen des Kurses lernen sie Senioren an Altersnachmittagen oder in Alters- oder Pflegeheimen vorzulesen. Die Bibliothek unterstützt Vorleserinnen und Vorleser mit Tipps und geeigneter Literatur. Die Stadtbibliothek wünscht, dass die Vorleserinnen diesen eintägigen Kurs besuchen.

Die Koordination der Vorleseinsätze erfolgt ebenfalls über die zuständige Mitarbeiterin der Stadtbibliothek.

Medienkisten für Institutionen

Alterseinrichtungen und Behindertenheime können von der Stadtbibliothek individuell zusammengestellte Medienkisten ausleihen. Das Vorgehen und die Abläufe werden ähnlich gehandhabt wie die Ausleihe von Medienkisten für Spielgruppen. Die zuständige Mitarbeiterin der Stadtbibliothek betreut die Anfragen aus den Institutionen.

Die Medienkisten können von den Alterseinrichtungen in der Bibliothek abgeholt werden oder per Velokurier gegen eine Kostenbeteiligung sich zukommen lassen. Die Freiwilligen stellen die Kisten in den Alterseinrichtungen vor, lesen aus den Büchern vor oder bieten weitere Dienste an.

Die Werbung

Die Stadtbibliothek erstellt einen Flyer oder eine Postkarte und eine Anzahl Plakate. Auf den Flyern/Postkarten und den Plakaten sind die Logos der Soroptimistinnen und der Pro Senectute aufgedruckt.

Der Flyer/Postkarte wird verteilt

- in der Bibliothek
- an Veranstaltungen (z.Bsp. Montags-Matinée)
- durch Pro Senectute
- durch die Spitex
- in Arztpraxen
- durch den Hospizdienst
- in Altersheimen

Die neue Dienstleistung wird beworben auf den Webseiten der Stadtbibliothek, der Soroptimistinnen, der Pro Senectute und ev. weiteren.

Die Drucksachen

Für die Freiwilligen erstellt die Stadtbibliothek

- einen Ausweis Bücherbote
- ein Anmeldeformular für die Mitgliedschaft in der Bibliothek
- eine Vorlage um das Interessenprofil zu erstellen

- eine Vereinbarung mit den Freiwilligen
- ein Freiwilligen-Nachweis (Vorlage Benevol)

Die Information der Öffentlichkeit

Nach einer Anlaufphase verschickt die Stadtbibliothek eine Medienmitteilung und lädt zu einer Pressekonzferenz mit Beteiligung der Soroptimist International ein.

Die Evaluation

Nach zwei Jahren wird die Dienstleistung überprüft und nötige Anpassungen sollen vorgenommen werden. „Stadtbibliothek kommt nach Hause“ soll das Bedürfnis nach Lesen, Gespräche über Gelesenes oder Gehörtes verbunden mit Besuchen von Freiwilligen abdecken. Der Dienst soll bei Menschen mit eingeschränkter Mobilität eine Zufriedenheit auslösen und deren Lebenssituation qualitativ verbessern. Nach zwei Jahren sollen 10 Personen vom Bring- und Holservice profitieren und 5 Institutionen mit Medienkisten bedient werden.

Ansprechpersonen

Soroptimist International (Club St.Gallen-Appenzell)
 Marlise Müller-Baumberger
 Zwinglistrasse 34
 CH-9000 St.Gallen
 Tel. 079 374 89 41

Stadtbibliothek St.Gallen Bibliothek Hauptpost
 Christa Oberholzer
 Gutenbergstrasse 2
 9001 St.Gallen
 058 229 09 81

Katrin Braun
 Gutenbergstrasse 2
 9001 St.Gallen
 058 229 09 90